

Inhalt

Vorwort	8
I. Von der Verhaltensforschung	11
1. Was wir wollen	11
2. Die Instinktbewegung	14
3. Die Prägung	19
4. Die Ritualisierung	22
5. Stammesgeschichtliche und kulturgeschichtliche Ritenbildung	27
II. Aufgabenstellung und Methode	37
1. Analyse und Darstellung von Systemen	37
2. Organische Systeme als Forschungsobjekt	39
3. Emotion und Naturwissenschaft	41
4. Analogien als Wissens- und als Fehlerquellen	45
5. Was ist ein Ethogramm?	47
6. Motivationsanalysen	49
III. Von den Graugänsen	52
1. Warum gerade Graugänse?	52
2. Martina	54
3. Schlüpfen und Aufzucht der Gössel	64
4. Stimmföhlungs-laut und Bindung	72
5. Die Rolle der Persönlichkeit	72
6. Aggressivität	73
7. Rangordnung	75
8. Die Eifersucht	79
9. Das Demutsverhalten	82
10. Die Trauer	83
11. Der Haß	86
12. Motivationsanalysen	88
13. Nochmals: Warum gerade Graugänse?	89

IV. Von den Fischen	91
1. Am Korallenriff	91
2. Wozu sind diese Fische so bunt?	94
3. Die sogenannten Kommentkämpfe	101
4. Brutpflege bei Cichliden	104
5. Zur Motivationsanalyse	106
V. Über die Aggressivität	110
1. Wozu das Böse gut ist	110
2. Hemmung der Aggression	122
a) durch Ritualisierung des Kampfes	122
b) durch akustische Signale	124
c) durch Befriedungszeremonien	127
3. Phylogenetische und kulturelle Ritenbildung	131
VI. Über die Evolution	140
1. Die Vorstellung einer zweckgerichteten Weltordnung	140
2. Funktionswechsel	150
3. Zickzackwege der Phylogenese	152
4. Die positive Rückkoppelung des Energiegewinns	158
5. Die Anpassung als Wissenserwerb	159
6. Die Fulguration	162
7. Der Weg zum Höheren	166
8. Struktur und Veränderlichkeit	169
9. Nichts ist schon dagewesen	171
VII. Zielgerichtete Anpassung und Lernen	173
1. Allgemeines über adaptive Modifikation	173
2. Die Prägung	175
3. Lernvorgänge	177
4. Die Rückmeldung des Erfolges und die Dressur durch Belohnung	178
5. Einsicht und zentrale Repräsentation des Raumes	179
6. Tradition	181
7. Die Vererbung erworbener Eigenschaften	184

VIII. Von den Menschen	185
1. Die Wurzeln des begrifflichen Denkens	185
2. Die abstrahierende Leistung der Wahrnehmung	186
3. Gedanken über angeborene Verhaltensweisen	192
4. Die phylogenetischen Grundlagen	194
5. Der Spezialist auf Nichtspezialisiertsein	198
6. Homo ludens	204
7. Kulturelle Evolution	207
8. Vererbung und Veränderung in der Kultur	209
9. Die soziale Konstruktion des für wirklich Gehaltenen	211
10. Das Symbol der Gruppe	213
IX. Von Verantwortung und Moral	214
1. Ecce homo	214
2. Über Jugend und Neigung	217
3. Über das Mitleid	218
4. Instinktives Verhalten	222
X. Die Evolutionäre Erkenntnistheorie	226
1. Erste Vorstellungen	226
2. Die erkenntnistheoretische Haltung des Naturforschers	228
3. Erkenntnistheoretische Erwägungen	231
4. Der Hypothetische Realismus	240
5. Das Credo des Naturforschers	243
6. Was würde Kant zu alledem sagen?	244
Nachweis der Texte	246